

Inhalt

1. Einleitung	7
1.1 Fragestellung	8
1.2 Beschreibung der Fallstudie Nordrhein-Westfalen	10
2. Theoretischer Rahmen	11
2.1 Theorie des Lehrplans und der Lehrplanarbeit	11
2.1.1 Wie können Lehrpläne allgemein beschrieben und analysiert werden?	11
2.1.2 Wodurch sind Kontinuität und Wandel von Lehrplaninhalten bedingt?	17
2.2 Geschichte der schulischen politischen Bildung und ihrer Bürgerleitbilder in der Bundesrepublik Deutschland	19
2.2.1 Das Bürgerleitbild der fünfziger Jahre	20
2.2.2 Das Bürgerleitbild der siebziger Jahre	25
2.2.3 Das Bürgerleitbild der Gegenwart	29
3. Methodisches Vorgehen	35
3.1 Methode zur Analyse der Rahmenlehrpläne	35
3.2 Methode zur Auffindung und Analyse relevanter Kontexte	37
3.2.1 Durchführung und Analyse der Experteninterviews	37
3.2.2 Methode zur Auffindung weiterer relevanter Kontexte	42
4. Erwartungen an Bürger und Gesellschaft aus Perspektive der „Richtlinien“	45
4.1 Zur Entstehungsgeschichte der „Richtlinien“	45
4.1.1 Die Arbeit der Richtlinien-Kommission	45
4.1.2 Die Kontroverse um die Einführung der ersten Richtlinien-Auflage 1973	49
4.1.3 Analyse der Kontroverse	52
4.1.4 Die „Richtlinien“ als Grundlage des Politikunterrichts in Nordrhein-Westfalen	56
4.2 Analyse der Erwartungen an Bürger und Gesellschaft in den Richtlinien	58
4.2.1 Analyse der Erwartungen an Bürger und Gesellschaft in der 1. Richtlinien-Auflage 1973	59
4.2.1.1 Erwartungen an den Schüler als zukünftigen Bürger in der 1. Auflage	59
4.2.1.2 Erwartungen an Gesellschaft in der 1. Auflage	66

4.2.2 Analyse der Erwartungen an Bürger und Gesellschaft in der 3. Richtlinien-Auflage 1987	75
4.2.2.1 Erwartungen an den Schüler als zukünftigen Bürger in der 3. Auflage	76
4.2.2.2 Erwartungen an Gesellschaft in der 3. Auflage	81
4.3 Zwischenfazit: Kontinuität und Wandel der Erwartungen an Bürger und Gesellschaft in den Richtlinien	88
5. Kontextualisierung der Erwartungen an Bürger und Gesellschaft in den „Richtlinien“	90
5.1 Kontext: Personen	90
5.1.1 Der Vorsitzende der Richtlinien-Kommission	91
5.1.2 Die junge Lehrerin	97
5.1.3 Der Schulpraktiker	101
5.1.4 Der Referatsleiter	109
5.1.5 Zwischenfazit: Personen	115
5.2 Kontext: (Bildungs-)Politik und Gesellschaft	116
5.2.1 (Bildungs-)Politik und Gesellschaft im Kontext der 1. Auflage	117
5.2.1.1 Politik und Gesellschaft im Kontext der 1. Auflage ..	117
5.2.1.2 Bildungspolitik und Bildungsreform	127
5.2.2 (Bildungs-)Politik und Gesellschaft im Kontext der 3. Auflage	131
5.2.2.1 Politik und Gesellschaft im Kontext der 3. Auflage ..	132
5.2.2.2 Bildungspolitik und Bildungsreform	138
5.2.3 Zwischenfazit: (Bildungs-)Politik und Gesellschaft im Kontext der Richtlinien	140
5.3 Kontext: Relevante Diskurse in (Bildungs-)Politik und Gesellschaft .	141
5.3.1 Relevante Diskurse im Kontext der 1. Auflage	142
5.3.1.1 Relevante Diskurse in Politik und Gesellschaft	142
5.3.1.2 Bildungsbegriff und Bildungsdiskurs	150
5.3.2 Relevante Diskurse im Kontext der 3. Auflage	155
5.3.2.1 Relevante Diskurse in Politik und Gesellschaft	155
5.3.2.2 Bildungsbegriff und Bildungsdiskurs	160
5.3.3 Zwischenfazit: Relevante Diskurse im Kontext der Richtlinien	162
5.4 Kontext: Relevante Entwicklungen und Debatten in der Politikdidaktik	163
5.4.1 Relevante Entwicklungen und Debatten im Kontext der 1. Auflage	163
5.4.2 Relevante Entwicklungen und Debatten im Kontext der 3. Auflage	169
5.4.3 Zwischenfazit: Relevante Entwicklungen und Debatten der Politikdidaktik	176

6. Zusammenfassende Betrachtung der Erwartungen an Bürger und Gesellschaft in den Richtlinien und relevanter Kontexte	177
7. Erwartungen an Bürger und Gesellschaft aus Perspektive der „Rahmenvorgabe“	181
7.1 Zur Entstehungsgeschichte der „Rahmenvorgabe Politische Bildung“	181
7.1.1 Formale Unterschiede zu den „Richtlinien“	182
7.1.2 Reaktionen auf die Einführung der „Rahmenvorgabe“	183
7.1.3 Die „Rahmenvorgabe“ als neue Grundlage schulischer politischer Bildung in Nordrhein-Westfalen	186
7.2 Analyse der Erwartungen an Bürger und Gesellschaft in der Rahmenvorgabe	186
7.2.1 Erwartungen an den Schüler als zukünftigen Bürger	187
7.2.1.1 Wie soll der Schüler als zukünftiger Bürger handeln?	187
7.2.1.2 Welche Voraussetzungen sind notwendig, um diese Erwartungen zu erfüllen?	193
7.2.2 Erwartungen an Gesellschaft	199
7.2.2.1 Wer gehört zur Gesellschaft und was hält Gesellschaft zusammen?	200
7.2.2.2 Wofür wird Gesellschaft gebraucht und wodurch wird sie bedroht?	202
7.3 Zwischenfazit: Erwartungen an Bürger und Gesellschaft in der Rahmenvorgabe	204
8. Kontextualisierung der Erwartungen an Bürger und Gesellschaft in der Rahmenvorgabe	206
8.1 Kontext: Personen	206
8.1.1 Der Didaktiker	207
8.1.2 Die Kultusministerin	213
8.1.3 Zwischenfazit: Personen	220
8.2 Kontext: (Bildungs-)Politik und Gesellschaft im Kontext der Rahmenvorgabe	221
8.2.1 Spannungsfeld: Individuum und Gesellschaft	221
8.2.2 Spannungsfeld: Staat und Gesellschaft	226
8.2.3 Bildungspolitik und Bildungsreform	228
8.2.4 Normalisierung: Erinnerung und Nation	235
8.2.5 Zwischenfazit: Politik und Gesellschaft im Kontext der Rahmenvorgabe	242
8.3 Kontext: Relevante Diskurse in (Bildungs-)Politik und Gesellschaft	243
8.3.1 Spannungsfeld: Individuum und Gesellschaft	244
8.3.2 Spannungsfeld: Staat und Gesellschaft	249
8.3.3 Bildungsbegriff und Bildungsdiskurs	253

8.3.4	Normalisierung: Erinnerung und Nation	257
8.3.5	Zwischenfazit: Relevante Diskurse im Kontext der Rahmenvorgabe	265
8.4	Kontext: Relevante Entwicklungen und Debatten der Politikdidaktik	266
8.4.1	Fachdidaktische Debatten im Kontext der Rahmenvorgabe ..	267
8.4.2	Fachdidaktische Einflüsse auf die Rahmenvorgabe	273
9.	Schlussbetrachtung: Kontinuität und Wandel der Erwartungen an Bürger und Gesellschaft in Richtlinien und Rahmenvorgabe	281
9.1	Kontinuität und Wandel der Erwartungen an den Schüler als zukünftigen Bürger	282
9.2	Kontinuität und Wandel der Erwartungen an Gesellschaft	287
10.	Anhang	292
11.	Literaturverzeichnis	293
	Danksagung	319